



## Kirchengeschichte Oberschüpf

Die kleine evgl. Wehrkirche, um 1200 unmittelbar am Schüpfbach errichtet, hat einen Turm, der fast so breit ist wie das Kirchenschiff, und eine niedrige Eingangstür. Ein äußerlich schmuckloser Langbau, ursprünglich von Wasser umgeben und nur über einen schmalen Steg erreichbar.

Ihre Vorgängerkirche wird erstmals in einer von Kaiser Karl dem Großen unterzeichneten Urkunde 807 n.Chr. erwähnt: Bischof Egilward von Würzburg erhält damals die Kirche im Tauschweg.



1922 wurden Fresken von Pfr. Heiner Schulz und seiner Frau entdeckt. Sie zeigen Weltenrichter und Evangelistensymbole im Chorturm und biblische Szenen in zwei Bildstreifen übereinander an der Langhaus-Nordwand: Erschaffung der Welt, Adam und Eva, Geburt Christi, die Flucht nach Ägypten, Geißelung, Kreuztragung, Kreuzigung und Auferstehung — für die damalige Zeit ein gutes Bilderbuch. Entstanden sind die Fresken um 1290, wahrscheinlich durch den unbekannteren "Urpharer Meister". Dieser Künstler hat ebenfalls in Freudenberg (1295) und in Urphar (1297) Fresken geschaffen.



Die Entdeckung der Fresken war ein Glückfall, der zur Erhaltung der Kirche beitrug. Die Kirche, die ursprünglich vom Wasser umgeben und nur über einen schmalen Steg erreichbar war, sollte verkauft und in eine Fischzuchtanstalt umzuwandelt werden.



Quelle: Stadtarchiv  
Kirchenführer Robert Menold  
Mit Erlaubnis von Dr. Thoma, Stadtarchiv Boxberg